

FAIR PLAY – JEDER MENSCH ZÄHLT

Jahreslosung des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit für das Jahr 2022

**Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Mitglieder und Freunde!**

Wir möchten Ihnen das Programm für das 2. Halbjahr 2022 vorstellen. Da auch wieder in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie kurzfristig Programmänderungen bzw. -absagen möglich sind, bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage oder in unserer Geschäftsstelle zu informieren: Tel. 02331 340 3998.

**Mit freundlichen Grüßen, Shalom,
der Vorstand**

Jahnstraße 46, 58119 Hagen

ALTE SYNAGOGE HOHENLIMBURG

Die Gesellschaft bietet Ihnen neben den aufgeführten Veranstaltungen regelmäßig die Möglichkeit, die von Herrn Adalbert Böning gestaltete Dauerausstellung zu besuchen.

Die Besuchstermine für das 2. Halbjahr 2022 sind am:

**3. SEPTEMBER, 5. NOVEMBER IN KOOPERATION MIT DER
VOLKSHOCHSCHULE HAGEN, 3. DEZEMBER**

jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr. Termine für Gruppenführungen können mit der Geschäftsstelle abgesprochen werden.

GESCHÄFTSSTELLE

Christiane Bertram, Eppenhauser Str. 175, 58093 Hagen
Tel. (02331) 340 39 98 | Fax (02331) 340 3998
www.cjz-hagen.de | E-Mail: cjz-hagen@t-online.de

Bürozeiten Mo, Di + DO 9-11 Uhr, MI 9-11 Uhr + 15-17 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Hagen, BIC WELADE3HXXX
IBAN DE28 4505 0001 0128 0112 38

DEZEMBER

02. DEZEMBER, FREITAG

8.45. – 12.00 UHR

STOLPERSTEINVERLEGUNGEN IN HAGEN

Dank der Hilfe einiger Sponsoren und Partner werden auch dieses Jahr weitere NS-Opfer mit 7 Stolpersteinen gewürdigt.

Der Zeitplan ist sehr eng, aber er wird vom Künstler Gunter Demnig festgelegt.

Nähere Einzelheiten werden rechtzeitig von der Presse bekanntgegeben.

Die Veranstalter sind der Hagener Geschichtsverein und der Förderverein Rahel-Varnhagen-Kolleg.

BENEFIZKONZERT ZU GUNSTEN DER UKRAINE

Im Dezember planen wir zudem ein Benefizkonzert zu Gunsten der Ukraine. Datum und Veranstaltungsort stehen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Nähere Einzelheiten erhalten Sie gesondert.

EINLADUNG ZU DEN VERANSTALTUNGEN

2. Halbjahr 2022



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
HAGEN & UMGEBUNG E.V.

SEPTEMBER

12. SEPTEMBER, MONTAG

19.00 UHR

Kino Babylon, Kulturzentrum Pelme, Pelmekestr. 14, 58089 Hagen

„WALTER KAUFMANN – WELCH EIN LEBEN!“

KINODOKUMENTALFILM VON KARIN KAPER UND DIRK SZUSZIES,
BERLIN – EIN JAHRHUNDERTLEBEN IN 100 MINUTEN

Der Film beleuchtet das Leben des jüdischen Schriftstellers Walter Kaufmann, dessen Eltern in Auschwitz ermordet wurden, und der selbst durch den Kindertransport nach England gerettet wurde.

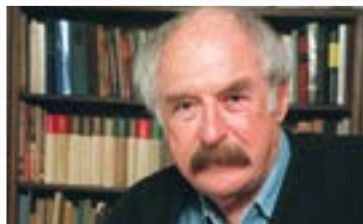
Romanautor, Seemann, Korrespondent und politischer Aktivist: im Leben des in Berlin geborenen und am 15.04.2021 im Alter von 97 Jahren gestorbenen Walter Kaufmann spiegeln sich immer die Erinnerungen an das Elend des antisemitischen Hasses wider.

Er war ein Mann, der die Welt begreifen, beschreiben, verändern wollte. Nach langen Jahren des Exils in Australien entschied er sich bewußt 1956 für ein Leben in der DDR.

Dank seines australischen Passes, den er zeit seines Lebens behielt, bereiste er als wahrer Kosmopolit die ganze Welt.

Der Film folgt seinen wesentlichen Lebenslinien : den katastrophalen Folgen des Nationalsozialismus, der Bürgerrechtsbewegung in den USA, der Revolution in Kuba, den Atombombenabwürfen in Japan, der unendlichen Geschichte des israelisch-palästinensischen Konfliktes, dem Zusammenbruch der DDR.

Alles Themen, die uns bis heute beschäftigen. Im Film wird auf imponierende Weise deutlich, wie Walter Kaufmann bis zu seinem letzten Atemzug gegen den erschreckenden Rechtsruck sowie zunehmenden Antisemitismus unserer Tage kämpfte. Es ist tröstlich, dass als Vermächtnis dieses großen Zeitzeugen nicht nur seine Bücher, sondern auch der Dokumentarfilm bleiben werden.



Gefördert von:

321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V., der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, der FFA und der Löwenstein/Losten Stiftung

Projekträger:

Internationales Auschwitz Komitee

20. SEPTEMBER, DIENSTAG

18.00 UHR

Ev. Johanniskirche, Anbau, Johanniskirchplatz 10, 58095 Hagen

JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung wird Ihnen gesondert zugeschickt.

OKTOBER

18. OKTOBER, DIENSTAG

17.00 UHR

Treffpunkt: Mataré Brunnen, Friedrich-Ebert-Platz, 58095 Hagen

Rudolf Damm, Lehrer, Hagen

FÜHRUNG „ZU DEN STOLPERSTEINEN IN HAGEN“

Zur Erinnerung an unsere ermordeten jüdischen Mitbürger bietet Herr Rudolf Damm auch in diesem Jahr wieder einen ca. 1-stündigen Rundgang zu den „STOLPERSTEINEN“ im Innenstadtbereich, an.



„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“ zitiert Gunter Demnig den Talmud. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten.



Auf den Steinen steht geschrieben:

HIER WOHNTE...

Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch

NOVEMBER

9. NOVEMBER, MITTWOCH

GEDENKEN AN DIE POGROMNACHT – ZUR ZEIT IN PLANUNG

Die Gedenkveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Hagen und der Jüdischen Gemeinde Hagen durchgeführt.

Spezielle Einladungen werden rechtzeitig versandt.

10. NOVEMBER, DONNERSTAG

16.30 UHR

Kath. Kirchengemeinde St. Michael, Pelmekestr. 14, 58089 Hagen

VORSTELLUNG DER BIOGRAFIE ÜBER ARNO NEUMANN (1929 – 2015)

Die Biografie über Arno Neumann, verfasst von dem Hagener Lehrer Pablo Arias und unter Mitarbeit von Rudolf Damm, wird vorgestellt.

Arno Neumann, Sohn eines jüdischen Vaters und einer zum Judentum konvertierten Nichtjüdin, war der letzte vor dem Holocaust in Hagen geborene Jude, der nach Hagen zurückkehrte und bis zu seinem Lebensende in Hagen lebte und auf dem Jüdischen Friedhof in Eilpe beerdigt ist.

Arno Neumann war Mitglied der Jüdischen Gemeinde Hagen. War lange Zeit 1. Vorsitzender der „Deutsch-Israelischen-Gesellschaft“ in Hagen und gründete den Verein „Stolpersteine e.V.“, der sich durch die kleinen Metallplatten mit den Lebensdaten der im 3. Reich verfolgt und ermordeter Juden und weiterer Opfer des NS-Unrechtsstaates gegen das Vergessen einsetzte.

Heute hat der „Hagener Geschichtsverein“ diese Aufgabe übernommen, der auch die Herausgabe des Buches Arno Neumann finanziell ermöglichte.

In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit Hagen e.V.

